



**Studienordnung
Berufsbegleitender
Master Studiengang Tanzpädagogik
vom 05.06.2025**

Aufgrund von § 14 Absatz 3 i.V.m. § 85 Absatz 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2023 (SächsGVBl. S. 329), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 31. Januar 2024 (SächsGVBl. S. 83) geändert worden ist, erlässt der Senat der Palucca Hochschule für Tanz Dresden im Benehmen mit dem Rektorat - hergestellt am 28.05.2025 - mit Beschluss vom 05.06.2025 die folgende Studienordnung:

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich	3
§ 2 Studienziel	3
§ 3 Studienvoraussetzungen	3
§ 4 Studienbeginn, Studiendauer und Studiumumfang	3
§ 5 Module und Leistungspunkte	3
§ 6 Wahl der Lehrveranstaltungen	4
§ 7 Art der Lehrveranstaltungen und Selbststudium	4
§ 8 Hochschulgrad	5
§ 9 Sprache	5
§ 10 Studienberatung und -betreuung	5
§ 11 Inkrafttreten	5
Anlage 1: Studienablaufplan	6
Anlage 2: Modulbeschreibungen	8

Zusatz: Alle Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten für weibliche, männliche und diverse Personen in gleicher Weise.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung Ziel, Umfang, Inhalt und Aufbau des Studiums im berufsbegleitenden Master Studiengang Tanzpädagogik an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden.

§ 2 Studienziel

Der berufsbegleitende Master Studiengang Tanzpädagogik ermöglicht den Studierenden, ihre Persönlichkeit als verantwortungsbewusste, kreative Tanzpädagogen im Spannungsfeld zwischen Pädagogik, Kunst und Kultur weiter zu entwickeln.

Die Studierenden sind aktive Partner offener Prozesse, in denen sie sich künstlerisch und pädagogisch entwickeln und kritisch reflektieren.

Im Mittelpunkt stehen eigenständige Recherchen, die Erprobung individueller Handlungsstrategien und eine enge Vernetzung von Theorie und Praxis im Tanzsaal.

Das Studium ermöglicht den Studierenden, sich intensiv auf die vielfältigen Herausforderungen einer dynamischen tanzpädagogischen Berufspraxis vorzubereiten.

§ 3 Studienvoraussetzungen

Die Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium regelt die Zulassungsordnung für den berufsbegleitenden Master Studiengang Tanzpädagogik.

§ 4 Studienbeginn, Studiendauer und Studienumfang

- (1) Die Immatrikulation in das erste Fachsemester erfolgt jährlich zum Wintersemester.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.
- (3) Das Studium hat einen Umfang von 120 Leistungspunkten (ECTS-Punkte).

§ 5 Module und Leistungspunkte

- (1) Das Studium ist modular aufgebaut. Modularisierung ist die Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und mit Leistungspunkten versehenen, abprüfbaren Einheiten.
- (2) Leistungspunkte (ECTS-Punkte) sind das quantitative Maß für den Arbeitsaufwand des Studierenden. Die Anzahl der Leistungspunkte richtet sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand, der durch den Studierenden für das jeweilige Modul zu erbringen ist. Zum Arbeitsaufwand zählen sowohl die Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

als auch Vor- und Nachbereitungszeiten von Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitungen, Erbringung von Prüfungsleistungen, Projekte sowie alle Arten des Selbststudiums. Einem Leistungspunkt liegen 30 Arbeitsstunden zugrunde.

- (3) Die Module umfassen Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltungen. Die Module, deren Gegenstand, die Leistungspunkte pro Modul und die Semesterwochenstunden für den Umfang der Lehrveranstaltungen ergeben sich aus dem Studienablaufplan (Anlage 1).
- (4) Die Modulbeschreibungen (Anlage 2) geben Auskunft über:
- Art der Lehrveranstaltungen
 - Lehrformen
 - Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
 - Voraussetzung für die Teilnahme
 - Verwendbarkeit des Moduls
 - Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
 - Anzahl der zu vergebenden Leistungspunkte
 - Häufigkeit des Angebots des Moduls
 - Arbeitsaufwand (Präsenzzeit und Selbststudium)
 - Dauer des Moduls

§ 6

Wahl der Lehrveranstaltungen

Wahlmöglichkeiten bestehen bei der Spezialisierung (Probenleitung oder Tanzpädagoge im professionellen Ausbildungsbereich oder Tanzpädagoge für Community Dance im Laienbereich) und bei der Wahl des Schwerpunkts (Klassischer oder Zeitgenössischer / Moderner Tanz). Die Festlegung der Spezialisierung und des Schwerpunkts erfolgt im Rahmen des Zulassungsverfahrens.

§ 7

Art der Lehrveranstaltungen und Selbststudium

- (1) Die Vermittlung des Stoffes erfolgt durch:
- Praxis
 - E-Learning
 - Einzelunterricht
 - Konsultationen
 - Vorlesungen
 - Seminare
 - Projekte
 - Präsentationen
 - Hospitationen / Assistenzen
- (2) Die Studierenden erarbeiten sich Teile des Stoffes durch modulbegleitendes Selbststudium.

§ 8 Hochschulgrad

Aufgrund der erfolgreich absolvierten Module und der damit erworbenen 120 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) wird der Hochschulgrad "Master of Arts" (M.A.) verliehen.

§ 9 Sprache

Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache durchgeführt. Nach Absprache zwischen Studierenden und Lehrenden sind auch Lehrveranstaltungen in deutscher Sprache möglich.

§ 10 Studienberatung und -betreuung

Für die Studienberatung und -betreuung stehen das Referat Studien-/ Prüfungs- und Akademische Angelegenheiten, der Studiengangsleiter, der Seminargruppenleiter, die Professoren und die akademischen Mitarbeiter zur Verfügung.

Studierende müssen bis zum Beginn des dritten Semesters mindestens einen im Regelstudienablaufplan vorgesehenen Leistungsnachweis erbracht haben. Andernfalls müssen sie im dritten Semester an einer Studienberatung teilnehmen.

§ 11 Inkrafttreten

Die Studienordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden in Kraft. Sie gilt für Studierende, die nach deren Inkrafttreten ab dem Wintersemester 2025/2026 im berufsbegleitenden Master Studiengang Tanzpädagogik immatrikuliert werden. Die Studienordnung des berufsbegleitenden Master Studiengangs Tanzpädagogik vom 02.12.2021 tritt gleichzeitig außer Kraft.

Dresden, den 05.06.2025

Prof. Katharina Christl
Rektorin

Anlage 1 zur Studienordnung Master Studiengang Tanzpädagogik: Studienablaufplan

Master of Arts Tanzpädagogik Berufsbegleitend

Modul/Fach	Alle Semesterwochenstunden (SWS) finden im Blockunterricht statt									Summe ECTS
	1. Jahr 22,5 Wochen			2. Jahr 22,5 Wochen			3. Jahr 22,5 Wochen			
	SWS	SSt	ECTS	SWS	SSt	ECTS	SWS	SSt	ECTS	
	Modul 1 - Kom. 1			Modul 3 - Kom. 2			Modul 5 - Kom. 3			
Module Kommunikation	11,5	18,5	22,5	13	17	22,5	5	7,5	9	54
> Methodik / Didaktik Wahl Schwerpunkt / Wahl Spezialisierung	2,5	5,5	6	2	4	4,5	1,5	4	4	
Voice Coaching				1	1	1,5	1,5	1,5	2	
> Tanz und Musik	1	1	1,5	1	1	1,5	1	1	1,5	
> Pädagogik / Erziehungswissenschaft / Psychologie	2	6	6	1	3	3				
> Lehrassistentz Wahl Spezialisierung	2	2	3	2	2	3	1	1	1,5	
> Lehrpraxis Wahl Schwerpunkt / Spezialisierung	2	2	3	2	2	3				
> Probenassistentz Projekt	2	2	3	2	2	3				
> Produktion / Management				2	2	3				
	Modul 2 Proz. 1			Modul 4 Proz. 2			Modul 6 Proz. 3			
Module Prozess	7,5	10,5	13,5	6,5	11,5	13,5	1	3	3	30
> Methodik / Didaktik Improvisation	1	1	1,5	1	1	1,5				
> Hospitation	1	1	1,5							
> Musiktheorie / Rhythmik	2	2	3	1	1	1,5				
> Komposition / Choreographischer Prozess				1	1	1,5	1	3	3	
> Laban Movement Analysis	1,5	2,5	3	1,5	2,5	3				

> Tanz- / Kunsttheorie / Dramaturgie / Videoanalyse	2	4	4,5	2	6	6				
	Modul 7 T. M. 1			Modul 8 T. M. 2						
<i>Module Tanzmedizin</i>	1,5	2,5	3	1,5	2,5	3				6
> Tanzmedizin	1,5	2,5	3	1,5	2,5	3				
							Modul 9 - Projekt			
<i>Modul Projekt</i>							4	4	6	6
> Probenassistenz Projekt							4	4	6	
							Modul 10 - MA Arbeit			
<i>Modul Master Arbeit</i>							5	27	24	24
> Lehrassistenz Wahl Spezialisierung							4	4	6	
> MA-Arbeit							1	23	18	
	20,5	31,5	39	21	31	39	15	41,5	42	120

Anlage 2 zur Studienordnung berufsbegleitender Master Studiengang Tanzpädagogik: Modulbeschreibungen

Modul 1 Kommunikation 1
<u>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls</u> <p>Ausgehend von einem hohen tanztechnischen Niveau werden sich die Studierenden grundlegender Prinzipien des Klassischen und Zeitgenössischen / Modernen Tanzes bewusst. Eine intensive Erkundung des tradierten und zeitgenössischen Repertoires unterstützt diesen Prozess.</p> <p>Die Studierenden erwerben methodische und didaktische Kenntnisse zeitgenössischer Tanzpädagogik. Das schließt die Umsetzung physikalischer und tanzmedizinischer Gesichtspunkte sowie den differenzierten Umgang mit Musik und Stimme ein.</p> <p>Die Studierenden setzen sich mit unterschiedlichen Lehrmethoden und Strategien für Lehr- bzw. Lernsituationen auseinander und eignen sich die Voraussetzungen dafür an, Lehrinhalte methodisch und didaktisch aufzubereiten.</p> <p>Die theoretische Vertiefung bezieht sich auf allgemeine pädagogische und erziehungswissenschaftliche Prinzipien sowie die Einbettung der tanzpädagogischen Tätigkeit in den gesellschaftlichen Kontext.</p> <p>Die Studierenden beobachten Lehr- und Lernsituationen und wenden ihre Kenntnisse in verschiedenen Kontexten praktisch an.</p> <p>Dabei schulen sie ihre pädagogischen, analytischen, deskriptiven und rhetorischen Kenntnisse und Fertigkeiten sowie ihr Vermögen, fachübergreifend zu denken und zu handeln.</p>
Methodik Tanz / Technik / Improvisation (TTI) / Kreativer Tanz (Pflicht) <p>Die Studierenden erarbeiten sich die methodischen und didaktischen Grundlagen des Unterrichtsfachs Tanz/Technik/Improvisation (TTI) der Palucca Hochschule oder eines äquivalenten Fachs und festigen ihre terminologischen Kenntnisse.</p> <p>Sie analysieren Lehrveranstaltungen hinsichtlich unterschiedlicher Lehrinhalte und Lehrmethoden und lernen, Strategien für spezifische Lehr- und Lernsituationen zu erstellen. Von besonderer Bedeutung ist die kritische Sicht auf Lehr- und Lernsituationen und die Suche nach individuellen, kreativen Zugängen zur Tanzpädagogik im Bereich Tanz/Technik/Improvisation (TTI) oder eines äquivalenten Fachs.</p> <p>Die Studierenden üben sich darin, beim Aufbau von Trainingseinheiten methodische Schwerpunkte zu setzen.</p> <p>Sie erwerben theoretische Kenntnisse sowie Körper- und Handlungswissen.</p>
Spezialisierung Probenleitung und Professionelle Ausbildung
Methodik Klassischer Tanz (Wahl) <p>Die Studierenden erarbeiten sich die methodischen und didaktischen Grundlagen des Klassischen Tanzes. Sie festigen ihre Kenntnisse seiner Terminologie.</p> <p>Dazu werden die pädagogischen Konzepte und Lehrinhalte der Ausbildung einer externen Gruppe untersucht, die vergleichbar sind mit den pädagogischen Konzepten und Lehrinhalten im Bachelor Studiengang Tanz der Palucca Hochschule.</p>

Die Studierenden analysieren Lehrveranstaltungen hinsichtlich unterschiedlicher Lehrinhalte und Lehrmethoden und lernen, Unterrichtsstrategien für spezifische Lehr- und Lernsituationen zu erstellen. Von besonderer Bedeutung ist die kritische Sicht auf Lehr- und Lernsituationen und die Suche nach individuellen Zugängen zur Tanzpädagogik im Bereich Klassischer Tanz.

Die Studierenden üben sich darin, beim Aufbau von Trainingseinheiten methodische Schwerpunkte zu setzen.

Sie erwerben theoretische Kenntnisse sowie Körper- und Handlungswissen.

Methodik Zeitgenössischer Tanz / Moderner Tanz (Wahl)

Die Studierenden erarbeiten sich die methodischen und didaktischen Grundlagen des Zeitgenössischen / Modernen Tanzes und festigen ihre terminologischen Kenntnisse.

Dazu werden die pädagogischen Konzepte und Lehrinhalte der Ausbildung einer externen Gruppe untersucht, die vergleichbar sind mit den pädagogischen Konzepten und Lehrinhalten im Bachelor Studiengang Tanz der Palucca Hochschule.

Sie analysieren Lehrveranstaltungen hinsichtlich unterschiedlicher Lehrinhalte und Lehrmethoden und lernen, Strategien für spezifische Lehr- und Lernsituationen zu erstellen. Von besonderer Bedeutung ist die kritische Sicht auf Lehr- und Lernsituationen und die Suche nach individuellen, kreativen Zugängen zur Tanzpädagogik im Bereich Zeitgenössischer / Moderner Tanz.

Die Studierenden üben sich darin, beim Aufbau von Trainingseinheiten methodische Schwerpunkte zu setzen.

Sie erwerben theoretische Kenntnisse sowie Körper- und Handlungswissen.

Spezialisierung Community Dance

Methodik Tänzerischer Grundlagen

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht die tanzpädagogische Arbeit mit Kindern auf der Grundlage folkloristischen, klassischen und/oder modernen Bewegungsmaterials. Die Studierenden lernen, Tanzunterrichte für Kinder mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden zu entwickeln. Das betrifft u.a. die Komplexität des Bewegungsmaterials (Memorieren, Koordination), das Bewusstsein für den Raum und die Dauer der Bewegungsfolgen (Ausdauer).

Die Studierenden erwerben Körper- und Handlungswissen sowie theoretische Kenntnisse.

Methodik Jazz Tanz

Die Studierenden eignen sich die Grundlagen der Methodik des Jazz Tanzes an. Dabei setzen sie sich insbesondere mit den Besonderheiten spezifischer Zielgruppen auseinander.

Sie trainieren ihre konzeptionellen und sprachlichen Fähigkeiten.

Pflichtteil (unabhängig von Wahl der Spezialisierung und des Schwerpunktes)

Tanz und Musik

Die Studierenden lernen in diesem Fach die Grundlagen des Zusammenspiels von Musik und Tanz kennen, um sie praxiswirksam als zwei miteinander verknüpfte Kunstformen im späteren Berufsalltag anwenden zu können.

Korrekturer Umgang mit Rhythmus, Phrasierung, Taktart, Tempo, Dynamik wird in praktischen Beispielen vertieft sowie ein sicheres musikalisches Stilempfinden geschult um Korrepetitoren und anderen Musikern klare, verständliche Angaben machen zu können.

Ferner werden allgemeine Betrachtungen und Grundsätze zum funktionalen und ästhetischen Zusammenwirken von Tanz und Musik erarbeitet (anhand von Choreografiebeispielen/-analysen, praktischen Übungen etc.).

Das Hören und Erkennen von musikalischen Strukturen wird anhand praktischer Beispiele von Trainingsvarianten analysiert.

Zielstellung ist die Vermittlung von Grundstrukturen für eine effektive Kommunikation zwischen Tanzpädagoge und Korrepetitor, um ein optimal funktionierendes Training auf dem angestrebten methodischen Niveau der Studierenden zu garantieren.

Pädagogik / Erziehungswissenschaft / Psychologie

Als Einstieg in die Lehrveranstaltung befassen sich die Studierenden mit den Grundlagen zeitgenössischer Pädagogik und Erziehungswissenschaft. Dazu gehören Begriffe bzw. Konzepte wie Bildung, Erziehung, dialogisches Lernen, Autonomie, Eigenkompetenz, Ermächtigung und Kreativität.

Einen weiteren Schwerpunkt der Lehrveranstaltung bilden Schulmodelle (Regelschule, alternative Schulen) und Unterrichtsmethoden, darunter Frontalunterricht, Projektarbeit, Lernen durch Lehren, Einzelarbeit, simulative Verfahren, entwickelndes Lehrgespräch, Diskussion und Team Teaching.

Die Studierenden erwerben faktologische Kenntnisse und reflektieren die Einbindung dieser Kenntnisse in die tanzpädagogische Praxis.

Es werden Aspekte im Lern- und Lehrprozess aus tänzerischer, tanzpädagogischer und tanzwissenschaftlicher Perspektive sowohl theoretisch als auch praktisch beleuchtet.

In der zweiten Phase vertiefen die Studierenden ausgewählte Konzepte zeitgenössischer Pädagogik und Erziehungswissenschaft wie Lern- und Leistungsmotivation, pädagogische Interaktion, pädagogische Autorität, Medienkompetenz sowie systematische Konzeption von Lernangeboten und Lernumgebungen. Sie beziehen sich auf ihre Spezialisierung und die Zielgruppen, denen sie im Rahmen der Lehrassistenz sowie Probenassistenz begegnen.

Die Studierenden vertiefen faktologische Kenntnisse und reflektieren die Einbindung dieser Kenntnisse in die tanzpädagogische Praxis.

Lehrassistenz (nach Wahl der Spezialisierung und des Schwerpunkts)

Die Studierenden begleiten in der Regel Lehrveranstaltungen einer externen Gruppe, die äquivalent ist zu einer Studiengruppe an der Palucca Hochschule (Pflichthospitation). Sie reflektieren die tanzpädagogische Tätigkeit hinsichtlich der Lerninhalte und Vermittlungsmethoden. Dazu dient u.a. eine kreative Dokumentation der Beobachtungen. Besonderes Augenmerk gilt der logischen Abfolge und Kombination der Elemente, der Einführung neuer Elemente, Möglichkeiten der Steigerung der Lernanforderungen, dem Verhältnis von Gruppenunterricht und Einzelkorrektur sowie dem Umgang mit Musik. Die Studierenden erkennen altersspezifische Besonderheiten der Lernenden (z.B. Vorkenntnisse, Belastbarkeit, Lernstrategien) und achten auf die Motivation der Lernenden und Lehrenden.

Sie schärfen ihre perzeptiven und analytischen Fähigkeiten.

Die Lehrkräfte können die Studierenden in ihre Lehrtätigkeit einbeziehen.

Lehrpraxis nach Wahl der Spezialisierung

Die Studierenden unterrichten nach Wahl ihres Schwerpunkts im Fach Klassischer oder Zeitgenössischer / Moderner Tanz. Das Ziel besteht darin, theoretische und praktische Kenntnisse

zu verbinden und der Anforderung nach einer allmählichen Steigerung des Leistungsniveaus der Lernenden zu genügen. Das kann die Kreation spezieller Etüden oder Choreografien einschließen.

Die Studierenden können auf Antrag von einer Mentorin oder einem Mentor begleitet werden, die/der ihnen mit Ratschlägen und Feedback zur Seite steht. Die Studierenden fertigen Konzepte für den Aufbau einer Lehrinheit oder Reflektionen über ihre Lehrtätigkeit an. Auf diese Weise entwickeln sie ihre individuellen Notationssysteme als Voraussetzung für eine persönliche Datenbank für ihre Lehrtätigkeit.

Die Organisation des Unterrichts obliegt den Studierenden. Sie werden dabei von der Hochschule beratend unterstützt. Jede/r Studierende hat einmal pro Semester ein Lehrpraxisvideo einzureichen oder einen praktischen Unterricht vor Ort durchzuführen. Die Hochschule wertet zusammen mit de/rm Studierenden das Lehrpraxisvideo bzw. die Vor-Ort-Durchführung des praktischen Unterrichts aus.

Die Studierenden entwickeln ihre konzeptionellen Fähigkeiten und sammeln wichtige pädagogische Erfahrungen.

Probenassistentenz Projekt

Die Studierenden begleiten eine Choreografin oder einen Choreografen oder eine Probenleitung außerhalb oder innerhalb der Hochschule bei ihrer Probenarbeit. Sie erlernen die Choreografie unter Berücksichtigung ihrer ästhetischen und kulturhistorischen Dimension. Die Studierenden analysieren die pädagogische Tätigkeit der Choreografin oder des Choreografen bzw. der Probenleitung. Besonderes Augenmerk gilt der Einführung neuer Elemente, der Motivation und Korrektur.

Die Studierenden werden in den Probenprozess eingebunden.

Sie erwerben stilistische und kompositorische Kenntnisse und verbessern organisatorische und pädagogische Fähigkeiten.

Leistungspunkte	22,5 ECTS
Zeitaufwand	Selbststudium: 416,25 h Präsenzstudium: 258,75 h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation im berufsbegleitenden Master Studiengang Tanzpädagogik
Verwendbarkeit des Moduls	Bestandteil der Master-Prüfung und Bestandteil der Master-Note mit 5%
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Art und Umfang der Modulprüfung ist geregelt im Prüfungsplan (siehe Prüfungsordnung berufsbegleitender Master Studiengang Tanzpädagogik, Anlage 1).
Häufigkeit des Angebots	Im 1. Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Jahr

Modul 2 Prozess 1

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls

Den Schwerpunkt dieses Moduls bildet der Zusammenhang von improvisatorischen Prozessen und analytisch-reflektiven Zugängen zu Tanz und Tanzpädagogik.

In vielgestaltigen improvisatorischen Prozessen erweitern die Studierenden ihre individuelle Bewegungsfindung und -organisation und entwickeln Mut, Fantasie, Selbstbewusstsein sowie Verantwortung gegenüber anderen. Als wichtiges Handwerkszeug dafür dient ihnen neben der Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Laban Movement Analysis sowie musiktheoretischen Positionen und musikpraktischen Aspekten auch die Analyse und Reflektion über die Hospitation, um Strategien zu erkennen und diese in den eigenen Unterrichten zu implementieren.

Die tanz- und kunsttheoretische sowie dramaturgische Vertiefung erfolgt in Hinblick auf verschiedene tanzpädagogische Arbeitsfelder.

Dabei erwerben die Studierenden tanztechnische, darstellerische und soziale Kenntnisse.

Methodik / Didaktik Improvisation

Die Studierenden lernen in tanzpraktischen Etüden verschiedene zeitgenössische Formen und Systeme des Improvisierens kennen. Sie analysieren Improvisationsaufgaben und lernen, solche Aufgaben zu formulieren.

Von besonderer Bedeutung sind eigenständige Bewegungsrecherchen und Prozesse, in denen die Studierenden spontan und originell reagieren müssen. Sie bewegen sich jenseits erlernter Techniken und lernen, stereotype Bewegungen und individuelle Bewegungsvorlieben zu reflektieren und bewusst einzusetzen.

Den Ausgangspunkt für ihre Bewegungsfindung bildet eine intensive Selbstwahrnehmung. Weitere Inspirationsquellen sind Musik, Text, Bildende Kunst, Film und Fotografie sowie verschiedene räumliche Situationen auch außerhalb des Tanzsaals (*site specific work*).

Die Studierenden erwerben Körper- und Handlungswissen.

Musiktheorie / Rhythmik

Die Studierenden eignen sich die Grundlagen der Musiklehre an und lernen, tänzerische Abläufe auf musikalische Elemente wie Rhythmik, Metrik, Melodik und Harmonik zu beziehen.

Sie üben sich im sensiblen Hören und lernen rhythmische Charakteristika von Tänzen des internationalen Tanz-Repertoires kennen. Die Studierenden schulen ihre rhythmischen, einfachen satztechnischen und auditiven Fertigkeiten. Darüber hinaus befassen sie sich mit Gesetzen musikalischer Komposition in ihrer historischen Entwicklung.

Die Studierenden erwerben musiktheoretische und musikpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten.

Hospitation

Basierend auf Inhalte, Lehr- und Lernkonzepte, methodische und didaktische Ansätze sowie eine sich darauf beziehende Feedback-Kultur erhalten die Studierenden durch Beobachtung einer Tanzstunde des klassischen oder zeitgenössischen Tanzes einen objektiven Blick auf elementare Unterrichtsstrukturen.

Durch eine differenzierte Herangehensweise wird das Verständnis der Komplexität eines Unterrichts in Bezug zu Aspekten wie Ziele, Dramaturgie und methodische Arbeitsweisen geschärft. Im

Vordergrund steht dabei durch Auseinandersetzung mit einer Vielzahl von Unterrichtskonzepten und Bewegungsstilen pädagogische Fähigkeiten und Werkzeuge zu erwerben.

Das Kernanliegen ist das Erleben, Erkennen und Analysieren der in der Methodik/Didaktik erlernten Prinzipien zur Optimierung des eigenen Unterrichtskonzeptes. Ein wichtiger Schritt dazu ist es, nach der strukturierten Hospitation in Form von Gruppendiskussionen die Prinzipien und Arbeitsweisen zu erkennen und die eigenständige Auseinandersetzung mit Unterrichtskonzepten und -inhalten im konstruktiven Dialog zu integrieren.

Die Aufgaben werden entsprechend der Anzahl und Vorkenntnisse der TeilnehmerInnen ausgewählt.

Laban Movement Analysis

Durch Laban Movement Analysis entwickeln die Studierenden ihr Vermögen, Bewegung detailliert zu beobachten und wahrzunehmen. Sie betrachten Bewegung in ihrer tanzbezogenen Funktionalität und entwickeln ihr Bewusstsein für Körpersprache.

Laban Movement Analysis umfasst theoretische Aspekte und vielfältige praktische Anwendungen. Dazu gehören improvisatorische und gestalterische Aufgaben.

Die Studierenden erweitern ihre perzeptiven, analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten.

Tanz- / Kunsttheorie / Dramaturgie / Videoanalyse

Die Studierenden erhalten einen Überblick über ausgewählte tanztheoretische Ansätze und Kategorien und setzen sich mit aktuellen Tendenzen der Entwicklung von Tanz, Theater, Performance und Kunst auseinander. Sie untersuchen grundlegende Dramaturgiemodelle aus dem Bereich Theater und Tanz und analysieren ausgewählte Beispiele aus der Tanzgeschichte mit dem Ziel, Voraussetzungen für die Entwicklung eigener choreografischer Strukturen und Prozesse zu erwerben.

Dabei erweitern sie ihre Kenntnis von Werken und Kunstprozessen sowie ihre perzeptiven, analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten.

Leistungspunkte	13,5 ECTS
Zeitaufwand	Selbststudium: 258,75 h Präsenzstudium: 146,25 h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation im berufsbegleitenden Master Studiengang Tanzpädagogik
Verwendbarkeit des Moduls	Bestandteil der Master-Prüfung und Bestandteil der Master-Note mit 5%
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Art und Umfang der Modulprüfung ist geregelt im Prüfungsplan (siehe Prüfungsordnung berufsbegleitender Master Studiengang Tanzpädagogik, Anlage 1).
Häufigkeit des Angebots	Im 1. Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Jahr

Modul 3 Kommunikation 2

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls

Den Mittelpunkt dieses Moduls bildet die Erweiterung der methodischen Kenntnisse der Studierenden. Dazu dient eine vertiefte praktische und theoretische Auseinandersetzung mit Tanztraditionen (Tanztechniken, Repertoire) sowie zeitgenössischen Lehr- und Lernsituationen.

Ein wichtiges Ziel des Moduls besteht in der Befähigung zur Erforschung und Konzeption neuer Unterrichtsformen.

Die Studierenden setzen sich mit unterschiedlichen Lehrmethoden und Strategien für Lehr- bzw. Lernsituationen auseinander und verbessern ihre Fähigkeit, Lehrinhalte methodisch und didaktisch aufzubereiten.

Die theoretische Vertiefung bezieht sich auf spezifische pädagogische und erziehungswissenschaftliche Prinzipien und die Einbettung der tanzpädagogischen Tätigkeit in den gesellschaftlichen Kontext.

Dabei verbessern die Studierenden ihre analytischen, deskriptiven und rhetorischen Kenntnisse und Fertigkeiten.

Spezialisierung Probenleitung und Professionelle Ausbildung

Methodik Klassischer Tanz (Wahl)

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse der methodischen und didaktischen Grundlagen des Klassischen Tanzes.

Dazu werden die pädagogischen Konzepte und Lehrinhalte der Ausbildung einer externen Gruppe untersucht, die vergleichbar sind mit den pädagogischen Konzepten und Lehrinhalten im Bachelor-Studiengang Tanz der Palucca Hochschule.

Sie analysieren Lehrveranstaltungen hinsichtlich unterschiedlicher Lehrinhalte und Lehrmethoden und lernen, Unterrichtsstrategien für spezifische Lehr- und Lernsituationen zu erstellen. Von besonderer Bedeutung ist die kritische Sicht auf Lehr- und Lernsituationen und die Suche nach individuellen Zugängen zur Tanzpädagogik im Bereich Klassischer Tanz.

Die Studierenden lernen, beim Aufbau von Trainingseinheiten methodische Schwerpunkte zu setzen.

Sie erwerben theoretische Kenntnisse sowie Körper- und Handlungswissen.

Methodik Zeitgenössischer Tanz / Moderner Tanz (Wahl)

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse der methodischen und didaktischen Grundlagen des Zeitgenössischen/Modernen Tanzes.

Dazu werden die pädagogischen Konzepte und Lehrinhalte der Ausbildung einer externen Gruppe untersucht, die vergleichbar sind mit den pädagogischen Konzepten und Lehrinhalten des Fachs Zeitgenössischer / Moderner Tanz im Bachelor-Studiengang Tanz der Palucca Hochschule.

Sie analysieren Lehrveranstaltungen hinsichtlich unterschiedlicher Lehrinhalte und Lehrmethoden und lernen, Unterrichtsstrategien für spezifische Lehr- und Lernsituationen zu erstellen. Von besonderer Bedeutung ist die kritische Sicht auf Lehr- und Lernsituationen und die Suche nach individuellen Zugängen zur Tanzpädagogik im Bereich Zeitgenössischer / Moderner Tanz.

Die Studierenden lernen, beim Aufbau von Trainingseinheiten methodische Schwerpunkte zu setzen.

Sie erwerben theoretische Kenntnisse sowie Körper- und Handlungswissen.

Spezialisierung Community Dance

Methodik Kindertanz

In dieser Lehrveranstaltung vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse im Kindertanz. Sie entwickeln Tanzunterrichte für Kinder mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden, u.a. hinsichtlich der Komplexität des Bewegungsmaterials (Memorieren, Koordination) und der Dauer der Bewegungsfolgen (Ausdauer). Als Ausgangsmaterial dienen Folklore, Klassischer und Moderner Tanz.

Die Studierenden erwerben Körper- und Handlungswissen sowie theoretische Kenntnisse.

Die Studierenden entwickeln eigenständige Trainingskonzepte bzw. Trainingsabläufe, in denen die kreativen Möglichkeiten von Kindern bewusster ausgeschöpft werden können.

Sie erarbeiten eine Choreografie für Kinder oder einer anderen Zielgruppe des Community Dance.

Die Studierenden vertiefen ihre methodischen, kommunikativen und kompositorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Methodik Jazz Tanz

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in der Methodik des Jazz Tanzes. Dabei setzen sie sich insbesondere mit den Besonderheiten spezifischer Zielgruppen auseinander.

Sie trainieren ihre konzeptionellen und verbalsprachlichen Fähigkeiten.

Pflichtteil (unabhängig von Wahl der Spezialisierung und des Schwerpunkts)

Voice Coaching

Durch Atem- und Sprechübungen sowie Stimmbildung wird in diesem Fach die Vernetzung zur Sprecherziehung für den Bereich der Lehre unterstrichen. Ziel ist es Stabilität in der allgemeinen Erscheinung als Lehrperson, dem Selbstaufreten in Lehr- und Lernsituation in Kontext zum Ausdrucksverhalten zu generieren sowie konkret sprachliches und körpersprachliches Potenzial in Praxissituationen zu optimieren. Durch effektive, effiziente und nuancenreiche Methoden werden Impulse zur Entdeckung des intuitiven (Selbst-) Vertrauens generiert.

Tanz und Musik

Die Studierenden lernen in diesem Fach die Grundlagen des Zusammenspiels von Musik und Tanz kennen, um sie praxiswirksam als zwei miteinander verknüpfte Kunstformen im späteren Berufsalltag anwenden zu können.

Korrektter Umgang mit Rhythmus, Phrasierung, Taktart, Tempo, Dynamik wird in praktischen Beispielen vertieft sowie ein sicheres musikalisches Stilempfinden geschult um KorrepetitorInnen und anderen MusikerInnen klare, verständliche Angaben machen zu können.

Ferner werden allgemeine Betrachtungen und Grundsätze zum funktionalen und ästhetischen Zusammenwirken von Tanz und Musik erarbeitet (anhand von Choreografiebeispielen/-analysen, praktischen Übungen etc.).

Das Hören und Erkennen von musikalischen Strukturen wird anhand praktischer Beispiele von Trainingsvarianten analysiert.

Zielstellung ist die Vermittlung von Grundstrukturen für eine effektive Kommunikation zwischen Tanzpädagogin bzw. Tanzpädagoge und Korrepetitorin bzw. Korrepetitor, um ein optimal funktionierendes Training auf dem angestrebten methodischen Niveau der Studierenden zu garantieren.

Pädagogik / Erziehungswissenschaft / Psychologie

In dieser Lehrveranstaltung befassen sich die Studierenden mit ausgewählten Themen der allgemeinen Psychologie, darunter Wahrnehmung, Denken und Intelligenz, Intuition, Emotion, Spiel, Motivation, Lernen und Kreativität. Weitere Themenfelder sind Persönlichkeitstheorien, kritische Lebensereignisse und deren Bewältigung, Kommunikation, Eigenwahrnehmung und Gruppendynamik. Darüber hinaus lernen die Studierenden die Grundlagen der Entwicklungspsychologie kennen. Dazu gehören Aspekte wie Individualität und Persönlichkeit, Entwicklungsprinzipien, Entwicklungstheorien sowie Lebensphasen (Kleinkind- und Vorschulzeit, Adoleszenz, Erwachsenenalter) als Konstruktion.

Die Studierenden reflektieren, wie sich dieses Wissen in der tanzpädagogischen Praxis anwenden lässt.

Sie erwerben faktologische Kenntnisse und verbessern ihre soziale Kompetenz.

Produktion / Management

In dieser Lehrveranstaltung bereiten sich die Studierenden auf rechtliche und organisatorische Anforderungen ihrer Tätigkeit als Tanzpädagogen oder Ballettmeister vor. Sie beschäftigen sich mit den Grundlagen der Kulturpolitik in Deutschland, mit ausgewählten Aspekten des Kultur- und Vertragsrechts sowie rechtlichen und vertraglichen Grundvoraussetzungen der Berufstätigkeit als Angestellte oder Selbstständige.

Die Studierenden lernen produktionstechnische Grundzüge wie Bühne, Ton, Licht und Kostüme kennen.

Sie erwerben faktologische Kenntnisse, die ihnen eine Orientierung in der Berufspraxis ermöglichen.

Lehrassistenz (nach Wahl der Spezialisierung und des Schwerpunkts)

Die Studierenden begleiten in der Regel Lehrveranstaltungen einer externen Gruppe, die äquivalent ist zu einer Studiengruppe an der Palucca Hochschule (Pflichthospitation).

Sie reflektieren die tanzpädagogische Tätigkeit hinsichtlich der Lerninhalte und Vermittlungsmethoden. Dazu dient u.a. eine kreative Dokumentation der Beobachtungen. Besonderes Augenmerk gilt der logischen Abfolge und Kombination der Elemente, der Einführung neuer Elemente, Möglichkeiten der Steigerung der Lernanforderungen, dem Verhältnis von Gruppenunterricht und Einzelkorrektur sowie dem Umgang mit Musik. Die Studierenden erkennen altersspezifische Besonderheiten der Lernenden und achten auf die Motivation der Lernenden und Lehrenden.

Die Studierenden schärfen ihre perzeptiven und analytischen Fähigkeiten.

Die Lehrkräfte können die Studierenden in ihre Lehrtätigkeit einbeziehen.

Lehrpraxis nach Wahl der Spezialisierung

Die Studierenden unterrichten nach Wahl ihres Schwerpunkts im Fach Klassischer oder Zeitgenössischer / Moderner Tanz. Das Ziel besteht darin, theoretische und praktische Kenntnisse

zu verbinden und der Anforderung nach einer allmählichen Steigerung des Leistungsniveaus der Lernenden zu genügen. Das kann die Kreation spezieller Etüden oder Choreografien einschließen.

Die Studierenden können auf Antrag von einer Mentorin oder einem Mentor begleitet werden, die/der ihnen mit Ratschlägen und Feedback zur Seite steht. Die Studierenden fertigen Konzepte für den Aufbau einer Lehreinheit oder Reflektionen über ihre Lehrtätigkeit an. Auf diese Weise entwickeln sie ihre individuellen Notationssysteme als Voraussetzung für eine persönliche Datenbank für ihre Lehrtätigkeit.

Die Organisation des Unterrichts obliegt den Studierenden. Sie werden dabei von der Hochschule unterstützt.

Die Studierenden vertiefen ihre konzeptionellen sowie pädagogischen Fähigkeiten.

Probenassistenz Projekt

Die Studierenden begleiten eine Choreografin oder einen Choreografen oder eine Probenleitung außerhalb oder innerhalb der Hochschule bei ihrer Probenarbeit. Sie erlernen die Choreografie unter Berücksichtigung ihrer ästhetischen und kulturhistorischen Dimension. Die Studierenden analysieren die pädagogische Tätigkeit der Choreografin oder des Choreografen bzw. der Probenleitung. Besonderes Augenmerk gilt der Einführung neuer Elemente, der Motivation und Korrektur.

Die Studierenden werden in den Probenprozess eingebunden.

Sie erwerben stilistische und kompositorische Kenntnisse und verbessern organisatorische und pädagogische Fähigkeiten.

Leistungspunkte	22,5 ECTS
Zeitaufwand	Selbststudium: 382,5 h Präsenzstudium: 292,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation im Studiengang berufsbegleitenden Master-Tanzpädagogik, Bestehen des Moduls 1
Verwendbarkeit des Moduls	Bestandteil der Master-Prüfung und Bestandteil der Master-Note mit 0%
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die studierende Person sich mit den Inhalten der Lehrveranstaltung aktiv auseinandergesetzt hat und diese anwenden kann. Art und Umfang der Modulprüfung ist geregelt im Prüfungsplan (siehe Prüfungsordnung berufsbegleitender Master Studiengang Tanz-pädagogik, Anlage 1).
Häufigkeit des Angebots	Im 2. Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Jahr

Modul 4 Prozess 2

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls

Dieses Modul dient der Vertiefung der improvisatorischen und kompositorischen Kompetenzen sowie der weiteren tanz- und musiktheoretischen Fundierung der tanzpädagogischen und choreografischen Tätigkeit der Studierenden.

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnis kompositorischer und improvisatorischer Mittel und Strategien, die sie in einer Vielfalt choreografischer Kontexte erproben.

Sie erweitern ihr Handwerkszeug zur Beschreibung und Analyse von Tanz auf der Grundlage der Laban Movement Analysis.

Die musikalische Vertiefung - sowohl theoretisch als auch praktisch - betrifft insbesondere die harmonische, melodische, rhythmische und dynamische Dimension.

Die Studierenden erweitern ihre tanz- und musiktheoretischen Kenntnisse und wenden sie praktisch an.

Methodik / Didaktik Improvisation

Die Studierenden vertiefen in tanzpraktischen Etüden ihre Kenntnis zeitgenössischer Formen und Systeme des Improvisierens. Sie analysieren Improvisationsaufgaben und lernen, solche Aufgaben zu formulieren.

Von besonderer Bedeutung sind eigenständige Bewegungsrecherchen und Prozesse, in denen die Studierenden spontan und originell reagieren müssen. Sie bewegen sich jenseits erlernter Techniken und lernen, stereotype Bewegungen und individuelle Bewegungsvorlieben zu reflektieren und bewusst einzusetzen.

Sie nutzen Improvisationstechniken als tanzpädagogische und choreografische Tools.

Die Studierenden erwerben Körper- und Handlungswissen.

Musiktheorie / Rhythmik

Ziel der Lehrveranstaltung ist ein sicherer Umgang mit einstimmigen Melodien und elementaren Rhythmen für die Arbeit in der tänzerischen Praxis.

Die Studierenden erwerben musiktheoretische Kenntnisse und erproben sich in der rhythmischen Elementarlehre. Darüber hinaus befassen sich die Studierenden mit unterschiedlichen stilistischen Fragen beim Hören von Musik. Sie lernen verschiedene Werke des musikalischen Erbes in Vergangenheit und Gegenwart kennen. Auf diese Weise erwerben sie wichtige Voraussetzungen dafür, in den tänzerisch-choreografischen Unterrichten gezielter mit Musik umgehen zu können.

Die Studierenden erwerben faktologische Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und verbessern ihre kommunikativen Fähigkeiten.

Komposition / Choreografischer Prozess

Die Studierenden erforschen verschiedene choreografische Gestaltungsmittel und Kompositionsformen. Dazu gehören z.B. Möglichkeiten für Variationen, Kontraste, Übergänge und Dekonstruktion. Die Studierenden befassen sich mit Strategien für die Entwicklung eines eigenen Bewegungsvokabulars. Sie lernen, für kleine und große Gruppen zu choreografieren und vertiefen dramaturgisch und thematisch stringente Konstruktionen. In ihren Bewegungsstudien legen sie besonderen Wert auf die Phrasierung und intrinsische Musikalität des Materials.

Die Lehrveranstaltung ermöglicht den Studierenden, sich auf das Sicht- und Erlebarmachen von Bezügen, Strukturen, Inhalten und Ideen zu konzentrieren. Sie entdecken persönliche Spielräume,

innerhalb derer sie kreative und souveräne Entscheidungen treffen können. Sie verbessern ihre Fähigkeit, eigene kompositorische Arbeiten und die Arbeiten anderer kritisch zu bewerten.

Das Ziel besteht darin, klare Entscheidungen auf Grundlage der eigenen Absichten und Ideen, des choreografischen Handwerks und der Intuition zu fällen.

Die Studierenden erweitern ihre praktischen Fertigkeiten und ihr theoretisches Wissen.

Laban Movement Analysis

Durch Laban Movement Analysis entwickeln die Studierenden ihr Vermögen, Bewegung detailliert zu beobachten und wahrzunehmen. Sie betrachten Bewegung in ihrer tanzbezogenen Funktionalität und entwickeln ihr Bewusstsein für Körpersprache.

Laban Movement Analysis umfasst theoretische Aspekte und vielfältige praktische Anwendungen. Dazu gehören improvisatorische und gestalterische Aufgaben.

Die Studierenden vertiefen ihr theoretisches Wissen und praktische Fertigkeiten.

Tanz- / Kunsttheorie / Dramaturgie / Videoanalyse

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnis und Beherrschung von Mitteln und Methoden zur Stück- bzw. Prozessentwicklung. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit Motiven, Themen und Ideen sowie Möglichkeiten ihrer szenischen Umsetzung. Sie lernen Prinzipien des Sprech- und Musiktheaters, aus Film, Literatur, Musikvideo und Werbung sowie Prinzipien der Gestaltung Bildender Kunst und Architektur kennen.

Sie vertiefen ihr theoretisches Wissen sowie ihre analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten.

Leistungspunkte	13,5 ECTS
Zeitaufwand	Selbststudium: 146,25 h Präsenzstudium: 258,75 h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation im Studiengang berufsbegleitenden Master Tanzpädagogik, Bestehen des Moduls 2
Verwendbarkeit des Moduls	Bestandteil der Master-Prüfung und Bestandteil der Master-Note mit 10%
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Art und Umfang der Modulprüfung ist geregelt im Prüfungsplan (siehe Prüfungsordnung berufsbegleitender Master Studiengang Tanzpädagogik, Anlage 1).
Häufigkeit des Angebots	Im 2. Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Jahr

Modul 5 Kommunikation 3

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls

Den Schwerpunkt des Moduls bildet die Erarbeitung einer Lehranalyse in Bezug zur gewählten Spezialisierung und zum gewählten Schwerpunkt des Studiums.

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnis zeitgenössischer tanzpädagogischer Ansätze.

Sie nutzen ihre pädagogische, erziehungswissenschaftliche und psychologische Kompetenz, um Lehrveranstaltungen anderer Tanzpädagogen sowie die eigene tanzpädagogische Tätigkeit kritisch zu reflektieren.

Sie verbessern ihre pädagogischen, sozialen und organisatorischen Fähigkeiten und ihre kommunikative Kompetenz.

Spezialisierung Probenleitung und professionelle Ausbildung

Methodik Klassischer Tanz (Wahl)

Die Studierenden erweitern ihr Wissen über die methodischen und didaktischen Grundlagen des Klassischen Tanzes und festigen ihre Kenntnisse der Terminologie des Klassischen Tanzes.

Sie analysieren Lehrveranstaltungen hinsichtlich unterschiedlicher Lehrinhalte und Lehrmethoden und lernen, Unterrichtsstrategien für spezifische Lehr- und Lernsituationen zu erstellen. Von besonderer Bedeutung ist die kritische Sicht auf Lehr- und Lernsituationen und die Suche nach individuellen Zugängen zur Tanzpädagogik im Bereich Klassischer Tanz.

Verschiedene Strategien und Tools für ProbenleiterInnen werden in Blockseminaren vermittelt sowie exemplarisch dargestellt und ausprobiert.

Die Studierenden lernen, beim Aufbau von Trainingseinheiten methodische Schwerpunkte zu setzen und eine eigene Strategie für die zukünftige Arbeit als Probenleiterin bzw. Probenleiter zu entwickeln.

Sie erwerben theoretische Kenntnisse sowie Körper- und Handlungswissen.

Methodik Zeitgenössischer / Moderner Tanz (Wahl)

Die Studierenden erweitern ihr Wissen der methodischen und didaktischen Grundlagen des Zeitgenössischen / Modernen Tanzes und festigen ihre Kenntnisse deren Terminologie.

Sie analysieren Lehrveranstaltungen hinsichtlich unterschiedlicher Lehrinhalte und Lehrmethoden und lernen, Strategien für spezifische Lehr- und Lernsituationen zu erstellen. Von besonderer Bedeutung ist die kritische Sicht auf Lehr- und Lernsituationen und die Suche nach individuellen, kreativen Zugängen zur Tanzpädagogik im Bereich Zeitgenössischer / Moderner Tanz.

Verschiedene Strategien und Tools für ProbenleiterInnen werden in Blockseminaren vermittelt sowie exemplarisch dargestellt und ausprobiert.

Die Studierenden lernen, beim Aufbau von Trainingseinheiten methodische Schwerpunkte zu setzen und eine eigene Strategie für die zukünftige Arbeit als Probenleiterin bzw. Probenleiter zu entwickeln.

Sie erwerben theoretische Kenntnisse sowie Körper- und Handlungswissen.

Spezialisierung Community Dance

Methodik Community Dance

Die Studierenden bereiten sich auf die pädagogische Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen vor und erweitern ihr Wissen über zielgruppengerechten Tanz. Dazu gehört die Sensibilisierung für ihre Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten und die Fähigkeit, Bewegungen und Begegnungen für sie zu schaffen. Dabei geht es um Fähigkeiten und Potentiale eines jeden, nicht um Defizite. Sie lernen, Menschen mit Behinderung tänzerische Möglichkeiten zu eröffnen.

Die Studierenden entwerfen zielgruppengerechte Lehrpläne zur Schulung tanztechnischer Grundlagen. Hierbei soll die Unterrichtsgestaltung Kinder und Jugendliche anregen, ihre gestalterischen, künstlerischen, kreativen und ästhetischen Fähigkeiten auszuloten und Tanz als Mittel individuellen Ausdrucks und als Kunstgattung zu entdecken. Das betrifft zum einen das aktive Erleben von Tanz im Sinne wichtiger Bewegungs-, Sinnes-, Körper-, Material-, Sozial- und Umwelterfahrungen. Zum anderen geht es um das Wahrnehmen von Tanzkunstwerken einschließlich kulturhistorischer Zusammenhänge.

Die Studierenden verbessern ihre perzeptiven, analytischen, konzeptionellen und pädagogischen Fähigkeiten.

Methodik Jazz Tanz

Die Studierenden eignen sich vertiefende Methoden des Jazz Tanzes an. Dabei setzen sie sich insbesondere mit den Besonderheiten spezifischer Zielgruppen auseinander.

Sie trainieren ihre konzeptionellen und sprachlichen Fähigkeiten.

Pflichtteil (unabhängig von Wahl der Spezialisierung und des Schwerpunktes)

Voice Coaching

Durch weiterführendes Vertiefen von Atem- und Sprechübungen sowie Stimmbildung wird in diesem Fach die Vernetzung zur Sprecherziehung für den Bereich der Lehre unterstrichen. Ziel ist es, anhaltende Stabilität in der allgemeinen Erscheinung als Lehrperson, dem Selbstaufreten in Lehr- und Lernsituation in Kontext zum Ausdrucksverhalten zu generieren sowie konkret sprachliches und körpersprachliches Potenzial in Praxissituationen zu optimieren. Durch effektive, effiziente und nuancenreiche Methoden werden weitere Impulse zur Entdeckung des intuitiven (Selbst-) Vertrauens generiert.

Tanz und Musik

Die Studierenden lernen in diesem Fach die Grundlagen des Zusammenspiels von Musik und Tanz kennen, um sie praxiswirksam als zwei miteinander verknüpfte Kunstformen im späteren Berufsalltag anwenden zu können.

Korrekturer Umgang mit Rhythmus, Phrasierung, Taktart, Tempo, Dynamik wird in praktischen Beispielen vertieft sowie ein sicheres musikalisches Stilempfinden geschult um KorrepetitorInnen und anderen MusikerInnen klare, verständliche Angaben machen zu können.

Ferner werden allgemeine Betrachtungen und Grundsätze zum funktionalen und ästhetischen Zusammenwirken von Tanz und Musik erarbeitet (anhand von Choreografiebeispielen/-analysen, praktischen Übungen etc.).

Das Hören und Erkennen von musikalischen Strukturen wird anhand praktischer Beispiele von Trainingsvarianten analysiert.

Zielstellung ist die Vermittlung von Grundstrukturen für eine effektive Kommunikation zwischen Tanzpädagogin bzw. Tanzpädagoge und Korrepetitorin bzw. Korrepetitor, um ein optimal funktionierendes Training auf dem angestrebten methodischen Niveau der Studierenden zu garantieren.

Lehrassistenz nach der Wahl der Spezialisierung

Die Studierenden unterrichten nach Wahl ihres Schwerpunkts im Fach Klassischer oder Zeitgenössischer / Moderner Tanz. Das Ziel besteht darin, theoretische und praktische Kenntnisse

zu verbinden und der Anforderung nach einer allmählichen Steigerung des Leistungsniveaus der Lernenden zu genügen. Das kann die Kreation spezieller Etüden oder Choreografien einschließen.

Die Studierenden können auf Antrag von einer Mentorin oder einem Mentor begleitet werden, die/der ihnen mit Ratschlägen und Feedback zur Seite steht. Die Studierenden fertigen Konzepte für den Aufbau einer Lehreinheit oder Reflektionen über ihre Lehrtätigkeit an. Auf diese Weise entwickeln sie ihre individuellen Notationssysteme als Voraussetzung für eine persönliche Datenbank für ihre Lehrtätigkeit.

Die Organisation des Unterrichts obliegt den Studierenden. Sie werden dabei von der Hochschule unterstützt. Ein Praktikum in einem Theater oder einer Kompanie wird befürwortet.

Die Studierenden vertiefen ihre konzeptionellen sowie pädagogischen Fähigkeiten.

Leistungspunkte	9 ECTS
Zeitaufwand	Selbststudium: 168,75 h Präsenzstudium: 112,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation im berufsbegleitenden Studiengang Master-Tanzpädagogik, Bestehen des Moduls 1
Verwendbarkeit des Moduls	Bestandteil der Master-Prüfung und Bestandteil der Master-Note mit 20%
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Art und Umfang der Modulprüfung ist geregelt im Prüfungsplan (siehe Prüfungsordnung berufsbegleitenden Master Studiengang Tanzpädagogik, Anlage 1).
Häufigkeit des Angebots	Im 3. Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Jahr

Modul 6 Prozess 3

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls

In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre Recherche, indem sie ihren individuellen Interessen hinsichtlich künstlerisch-praktischer oder theoretischer Aspekte der Choreografie intensiver nachgehen.

Die Studierenden lernen, performative Vorgänge zu analysieren und ihre Erkenntnisse zu artikulieren. Sie erweitern ihr Bewegungsrepertoire und setzen sich mit ihren Bewegungsmustern und -vorlieben auseinander.

Die Studierenden erwerben Kriterien zur Analyse und Konzeption choreografischer Prozesse.

Auf diese Weise erhöhen sie ihre künstlerische Sensibilität und erwerben die Voraussetzungen für bewusste choreografische Entscheidungen.

Die Studierenden erlernen, ihre choreografische Arbeit im künstlerischen Kontext zu positionieren.

Die Studierenden vertiefen ihre tanztheoretischen Kenntnisse und wenden sie praktisch an.

Komposition / Choreografischer Prozess

<p>Die Studierenden erweitern ihre kompositorischen Kenntnisse und Fertigkeiten.</p> <p>Sie untersuchen und erproben Bewegungsabläufe mit dem Ziel, eine Stimmigkeit zwischen Form und Inhalt, Handwerk und Intuition herzustellen. Dazu erarbeiten sie einzelne Bewegungssequenzen, Soli, Duette und/oder kleine Gruppen. Von besonderer Bedeutung ist die Entwicklung und Umsetzung von Ideen in Bewegungsaktionen von theatraler Wirkung. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Umgang und die Integration von Musik, Stimme und Text.</p> <p>Die Studierenden lernen, gesellschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen in ihren Kompositionen aufzugreifen und ihre Standpunkte schriftlich und mündlich zu verteidigen.</p> <p>Sie vertiefen ihr theoretisches Wissen und ihre praktischen Fertigkeiten.</p>	
Leistungspunkte	3,0 ECTS
Zeitaufwand	Selbststudium: 67,5 h Präsenzstudium: 22,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation im berufsbegleitenden Studiengang Master Tanzpädagogik, Bestehen des Moduls 3
Verwendbarkeit des Moduls	Bestandteil der Master-Prüfung und Bestandteil der Master-Note mit 10%
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Art und Umfang der Modulprüfung ist geregelt im Prüfungsplan (siehe Prüfungsordnung berufsbegleitender Master Studiengang Tanzpädagogik, Anlage 1).
Häufigkeit des Angebots	Im 3. Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Jahr

<p>Modul 7 Tanzmedizin 1</p>
<p><u>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls</u></p> <p>Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die medizinische Dimension eines gesunden Tanztrainings unter der Prämisse „Trainieren im eigenen System“. Die Studierenden erarbeiten sich Kriterien für den Erhalt der Gesundheit von TänzerInnen und TanzpädagogInnen.</p> <p>Sie schärfen ihre Wahrnehmung für eine anatomisch korrekte Bewegungskörperausführung ihrer Zielgruppe.</p> <p>Die Studierenden erwerben faktologisches Wissen und entwickeln ihre konzeptionellen und empirischen Fertigkeiten.</p>
<p>Tanzmedizin</p> <p>Die Studierenden lernen die Grundlagen der klassischen Anatomie, Biomechanik und tanzbegleitenden Fitness- und Trainingslehre kennen und analysieren tänzerische Bewegungsabläufe aus funktionell-anatomischer Sicht. Weitere Schwerpunkte sind tänzertypische Schäden am Bewegungs- und Bandapparat und ihre Behandlungsmöglichkeiten sowie einfache Maßnahmen bei Verletzungen.</p>

<p>Bei der Trainingskonzeption entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Umgang mit persönlichen Dispositionen.</p> <p>Sie erwerben theoretische Kenntnisse und wenden diese praktisch an.</p>	
Leistungspunkte	3 ECTS
Zeitaufwand	Selbststudium: 56,25 h Präsenzstudium: 33,75 h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation im berufsbegleitenden Studiengang Master Tanzpädagogik
Verwendbarkeit des Moduls	Bestandteil der Master-Prüfung und Bestandteil der Master-Note mit 10 %
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Art und Umfang der Modulprüfung ist geregelt im Prüfungsplan (siehe Prüfungsordnung berufsbegleitender Master Studiengang Tanzpädagogik, Anlage 1).
Häufigkeit des Angebots	Im 1. Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Jahr

Modul 8 Tanzmedizin 2	
<u>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls</u>	
<p>Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die medizinische Dimension eines gesunden Tanztrainings unter der Prämisse „Trainieren im eigenen System“. Die Studierenden erarbeiten sich Kriterien für den Erhalt der Gesundheit von TänzerInnen und TanzpädagogInnen.</p> <p>Sie schärfen ihre Wahrnehmung für eine anatomisch korrekte Bewegungsausführung ihrer Zielgruppe.</p> <p>Die Studierenden vertiefen faktologisches Wissen und entwickeln ihre konzeptionellen und empirischen Fertigkeiten.</p>	
Tanzmedizin	
<p>Die Studierenden erweitern die Grundlagen der klassischen Anatomie, Biomechanik und tanzbegleitenden Fitness- und Trainingslehre kennen und analysieren tänzerische Bewegungsabläufe aus funktionell-anatomischer Sicht. Weitere Schwerpunkte sind tanztypische Schäden am Bewegungs- und Bandapparat und ihre Behandlungsmöglichkeiten sowie einfache Maßnahmen bei Verletzungen.</p> <p>Bei der Trainingskonzeption entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Umgang mit persönlichen Dispositionen.</p> <p>Sie vertiefen theoretische Kenntnisse und wenden diese praktisch an.</p>	
Leistungspunkte	3 ECTS
Zeitaufwand	Selbststudium: 56,25 h Präsenzstudium: 33,75 h

Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation im berufsbegleitenden Studiengang Master Tanzpädagogik
Verwendbarkeit des Moduls	Bestandteil der Master-Prüfung und Bestandteil der Master-Note mit 10 %
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Art und Umfang der Modulprüfung ist geregelt im Prüfungsplan (siehe Prüfungsordnung berufsbegleitender Master Studiengang Tanzpädagogik, Anlage 1).
Häufigkeit des Angebots	Im 2. Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Jahr

Modul 9 Projekt	
<u>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls</u>	
<p>Den Mittelpunkt dieses Moduls bildet die Erarbeitung spezifischer Lehr- und Lernkonzepte in Bezug zur Spezialisierung und zum Schwerpunkt der Studierenden. Sie lernen, sich ein choreographisches Werk zu erarbeiten und es gegebenenfalls mit einer spezifischen Zielgruppe einzustudieren.</p> <p>Sie entwickeln Strategien für kreative Lehr- bzw. Lernprozesse. Sie verbessern ihre Fähigkeit, sich in der Vermittlungs- und Lernsituation zu reflektieren und gegebenenfalls zu korrigieren.</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre didaktischen und methodischen Kenntnisse und Fertigkeiten.</p>	
Eigenes Projekt	
<p>Die Studierenden konzipieren, entwickeln, gestalten oder begleiten ein eigenes tanzpädagogisches / choreografisches Projekt in Bezug zur gewählten Spezialisierung und zum gewählten Schwerpunkt.</p> <p>Dabei erweitern sie ihre konzeptionellen, organisatorischen und tanzpädagogischen Kenntnisse und Fähigkeiten.</p> <p>Sie erwerben konzeptionelle, didaktische, kommunikative und organisatorische Fähigkeiten und Fertigkeiten.</p>	
<p>Die Studierenden können sich zudem für ein Hochschulprojekt bewerben, welches im Zusammenhang zu ihrer gewählten Spezialisierung und zum gewählten Schwerpunkt steht.</p> <p>Hierbei erweitern sie ihre konzeptionellen und tanzpädagogischen Kenntnisse und Fähigkeiten.</p> <p>Sie erwerben konzeptionelle, didaktische, kommunikative und organisatorische Fähigkeiten und Fertigkeiten.</p>	
Leistungspunkte	6 ECTS
Zeitaufwand	Selbststudium: 90 h Präsenzstudium: 90 h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation im berufsbegleitenden Studiengang Master Tanzpädagogik

Verwendbarkeit des Moduls	Bestandteil der Master-Prüfung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit „bestanden“ bewertet wurde. Art und Umfang der Modulprüfung ist geregelt im Prüfungsplan (siehe Prüfungsordnung berufsbegleitender Master Studiengang Tanzpädagogik, Anlage 1).
Häufigkeit des Angebots	Im 3. Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester

<p>Modul 10 MA-Arbeit</p> <p>Lehrassistenz (nach Wahl der Spezialisierung und des Schwerpunkts)</p> <p>Die Studierenden begleiten Lehrveranstaltungen bzw. Trainings einer externen Gruppe, die äquivalent ist zu einer Studiengruppe an der Palucca Hochschule bzw. zu einer Gruppe im zukünftigen Berufsfeld. Die Lehrassistenz dient als Vorbereitung für die Lehrprobe der MA-Arbeit.</p> <p>Sie reflektieren die tanzpädagogische Tätigkeit hinsichtlich der Lerninhalte und Vermittlungsmethoden. Dazu dient u. a. eine kreative Dokumentation der Beobachtungen. Besonderes Augenmerk gilt der logischen Abfolge und Kombination der Elemente, der Einführung neuer Elemente, Möglichkeiten der Steigerung der Lernanforderungen, dem Verhältnis von Gruppenunterricht und Einzelkorrektur sowie dem Umgang mit Musik. Die Studierenden erkennen altersspezifische Besonderheiten der Lernenden (z.B. Vorkenntnisse, Belastbarkeit, Lernstrategien) und achten auf die Motivation der Lernenden und Lehrenden.</p> <p>Die Studierenden schärfen ihre perzeptiven und analytischen Fähigkeiten.</p> <p>Die Lehrkräfte können die Studierenden in ihre Lehrtätigkeit einbeziehen.</p> <p>MA-Arbeit</p> <p>Mit ihrer MA-Arbeit zeigen die Studierenden, dass sie die verschiedenen Formen des theoretischen und praktischen Wissens, dass sie während ihres gesamten Studiums erworben haben, integrieren und anwenden können.</p> <p>Die Studierenden werden durch einen Mentor betreut.</p> <p>Im Rahmen ihrer MA-Arbeit entwerfen die Studierenden in Absprache mit dem Mentor ein Lehrkonzept, geben eine Lehrprobe, diskutieren diese Lehrprobe mit der Prüfungskommission und verfassen im Anschluss eine kurze Reflexion zur Lehrprobe.</p> <p>Die Dauer der Lehrprobe beträgt mindestens 45 bis maximal 90 Minuten. Sie umfasst 60% der Benotung der MA-Arbeit.</p> <p>Das Lehrkonzept im Umfang von mindestens 20 bis maximal 30 Normseiten umfasst 20% der Benotung der MA-Arbeit.</p> <p>Es enthält:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Beschreibung der Ausgangssituation

- die Analyse der Zielgruppe (Alter, soziale und geschlechtliche Zusammensetzung, tanztechnische/künstlerische Voraussetzungen, Erfahrungen mit speziellen pädagogischen Arbeitsweisen usw.)
- das Ziel und die Intention der Lehreinheit
- die Struktur und den Inhalt der Lehreinheit
- das beabsichtigte methodische Vorgehen (unterschiedliche Strategien einschließlich „Timing“ der Lernsequenzen)
- den beabsichtigten Umgang mit Musik bzw. Korrepetitor
- die Arbeitsatmosphäre.

Die mündliche Verteidigung der Lehrprobe hat eine Dauer von maximal 30 Minuten. Sie umfasst 15% der Benotung der MA-Arbeit.

Die schriftliche Reflexion im Umfang von mindestens 5 bis maximal 10 Normseiten umfasst 5% der Benotung der MA-Arbeit.

Sie enthält einen Vergleich des Lehrkonzepts und der Lehrprobe hinsichtlich:

- der Struktur
- des Inhalts
- der Methodik (einschließlich kreierter Arbeitsatmosphäre, Feedback, Voranschreiten, Flexibilität bei der Reaktion auf die Lernenden)

sowie ein Resümee der Lehrprobe (positive und negative Aspekte).

Leistungspunkte	24 ECTS
Zeitaufwand	Selbststudium: 607,5 h Präsenzstudium: 112,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Immatrikulation im berufsbegleitenden Studiengang Master Tanzpädagogik, Bestehen der Module 1 bis 4 sowie 7 und 8
Verwendbarkeit des Moduls	Bestandteil der Master-Prüfung und Bestandteil der Master-Note mit 30 %
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Modulprüfung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ benotet wird. Art und Umfang der Modulprüfung ist geregelt im Prüfungsplan (siehe Prüfungsordnung berufsbegleitender Master Studiengang Tanzpädagogik, Anlage 1). Näheres zur MA-Arbeit regeln weiterhin die §§ 17 und 18 der Prüfungsordnung berufsbegleitender Master Studiengang Tanzpädagogik.
Häufigkeit des Angebots	Im 3. Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester